

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Team 1	S0108/06	17.05.2006

zum/zur

A0083/06

Bezeichnung

Modellstadt Erneuerbare Energien

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister	23.05.2006
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	31.05.2006
Ausschuss für Umwelt und Energie	20.06.2006
Stadtrat	06.07.2006

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen sich als Modellstadt „Erneuerbare Energien“ perspektivisch deutlicher zu positionieren, wird nachdrücklich unterstützt.

Mit der Neuausrichtung der GWM mbH und der Besetzung des Clusters Kreislaufwirtschaft hat der Stadtrat bereits einen ersten Schritt zur Positionierung der Stadt geleistet. Die von der GWM geknüpften Kontakte im Bereich Kreislaufwirtschaft sollen verstärkt ausgebaut werden und in die Zielrichtung der Positionierung Magdeburgs als bundesweit bekannte Stadt regenerativer Energien entwickelt werden. Das Zusammenspiel aller Partner ist in diesem Zusammenhang von entscheidender Bedeutung.

Zwischenzeitlich sind die Landeshauptstadt sowie die GWM Gründungsmitglied des vom Land Sachsen-Anhalt initiierten BTL (Biomass to Liquid/Biomasse zu Flüssigkeit) Netzwerks und arbeiten in verschiedenen Arbeitsgruppen mit. Aktuell bemüht sich die Verwaltung in den Verein Zentrum für regenerative Energie aufgenommen zu werden, der vor Kurzem gegründet wurde.

In der Region gibt es mit der Fa. Enercon und den Zulieferern des Unternehmens eine kritische Masse an Unternehmen. Auch der Bereich Biodieselerzeugung hat in Magdeburg bereits Fuß gefasst, so dass das Ziel „Stadt regenerativer Energien“ zu werden bereits in Ansätzen erkennbar ist. Die logistischen Vorzüge des Standortes, die wissenschaftlichen Einrichtungen sowie das verfügbare Potential an geeigneten Arbeitskräften untersetzen das Ziel zusätzlich. Ein Stadtratsbeschluss „Stadt regenerativer Energien“ zu werden würde dem Ziel Umwelttechnologie am Standort zu entwickeln, deutlich Nachdruck verleihen und insbesondere im Außenmarketing ein weiteres Standortargument liefern.

Es wird vorgeschlagen, dem Antrag zu folgen und nachfolgend im Ausschuss RWB ein Maßnahmenpaket mit verbindlichen zeitlichen Umsetzungsschritten zu entwickeln.

Dr. Puchta